

— Agentur für Arbeit bei „Mach mit“ —

# Breites Spektrum unterschiedlicher Ausbildungsberufe

Von unserem Redaktionsmitglied  
BARBARA HOISCHEN

**Oelde (gl).** Die Agentur für Arbeit ist mit einem Stand auf der Ausbildungsmesse „Mach mit“ am 11. und 12. Mai im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park vertreten. „Die Glocke“ hat mit Simone Düsterhus, Teamleiterin der Berufsberatung, über die Messe, gefragte Berufe und Möglichkeiten der Berufswahl gesprochen.

„Die Glocke“: Welche Möglichkeiten bietet die Ausbildungsmesse in Oelde?

**Simone Düsterhus:** Die Ausbildungsmesse bietet am Freitag für die Schüler die Möglichkeit, sich über Ausbildungsberufe und -betriebe sowie die Perspektiven in der Region zu informieren. Das Angebot richtet sich an die Schüler der achten und neunten Klasse. Für Samstag sind auch die Eltern eingeladen. Unter dem Motto Hochschultag werden erstmalig auch die Studienmöglichkeiten im Kreis Warendorf beleuchtet.

„Die Glocke“: Wie können sich Schüler einen Überblick über das Berufsspektrum verschaffen?

**Düsterhus:** An allen Schulen wurden bereits Broschüren verteilt, die auf „Mach mit“ hinweisen und Informationen zu weniger bekannten Berufen bieten. Es

beteiligen sich in diesem Jahr 59 Aussteller, die sich und ihre Ausbildungsberufe vorstellen. Zusätzlich gibt es ein Forum, in dem Schüler mit Azubis und Studenten ins Gespräch kommen können. Hier findet auch eine Podiumsdiskussion mit Ausbildungsleitern statt.

„Die Glocke“: Welche neuen Berufe gibt es?

**Düsterhus:** Seit der vergangenen „Mach mit“ wurden Ausbildungsordnungen verändert und Berufe teilweise neu benannt, zum Beispiel die Ausbildung zum technischen Produktdesigner, der vorher technischer Zeichner hieß. Es geht bei der Messe nicht so sehr darum, diese neuen Berufe vorzustellen, sondern darum, das breite Spektrum unterschiedlicher Ausbildungsberufe im Kreis Warendorf zu präsentieren.

„Die Glocke“: Welche Berufe sind in der heimischen Region besonders gefragt?

**Düsterhus:** Am häufigsten nachgefragt werden die Berufe Kaufmann im Einzelhandel, Industriekaufmann, medizinischer Fachangestellter, Bürokaufmann und Industriemechaniker. Bei den männlichen Bewerbern sind außerdem immer noch der Kfz-Mechatroniker im Bereich Pkw-Technik und der Tischler sehr gefragt.



**Während es für Ausbildungsplätze** zum (v. l.) Mechatroniker oder Industriekaufmann derzeit eher zu viel als zu wenige Bewerber gibt, haben Schulabgänger gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle zum Stuckateur. Das schlechte Image verhindert dagegen, dass Ausbildungsstellen zu Fachkraft für Abwassertechnik besetzt werden. Bilder: dpa

## Tätigkeit in der Abwassertechnik unterschätzt

„Die Glocke“: Wo gibt es auf dem Ausbildungsmarkt Nischen zu entdecken?

**Düsterhus:** Abseits der am stärksten gefragten Berufe gibt es für angehende Azubis gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle als Stuckateur oder Verfahrensmechaniker im Bereich Kunststoff- und Kautschuktechnik.

„Die Glocke“: Wie können Schüler ihre Stärken entdecken?

**Düsterhus:** Die Entscheidung für eine Ausbildung sollte gut überlegt sein. Um sagen zu können, welche Ausbildung die richtige ist, ist es wichtig, die eigenen Stärken zu kennen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt Jugendliche hierbei

durch Beratungsgespräche und Berufswahltests. Als erste Orientierung kann den Jugendlichen im Vorfeld auch ein Selbsttest über Planet Beruf dienen. Wichtig ist auch der Austausch mit Eltern und Bekannten. Um zu schauen, inwieweit eigene Vorstellungen von einem Beruf mit dem Alltag übereinstimmen, können Gespräche mit anderen Azubis oder ein Praktikum in dem Betrieb helfen.

„Die Glocke“: Welcher Beruf wird aufgrund seines Images unterschätzt, ist aber dennoch empfehlenswert?

**Düsterhus:** Ein gutes Beispiel ist die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. Dabei handelt es sich um einen verantwortungsvollen Beruf, der neben der Entnahme und Analyse von Wasserproben auch organisatorisch-verwaltende Tätigkeiten beinhaltet. Fachkräfte für Abwassertechnik planen, steuern und überwachen die Betriebsabläufe in Kläranlagen.

„Die Glocke“: Wie ist die Ausbildungssituation in die Region?

**Düsterhus:** Für das Jahr 2012 gibt es noch 681 offene Ausbil-

dingsstellen. Auch für das Jahr 2013 sind schon die ersten Ausbildungsplätze gemeldet. Vor allem größere Betriebe starten bereits im Sommer mit der Auswahl ihrer Azubis für das Jahr 2013. Ich empfehle daher allen Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, sich bei der Berufsberatung zu melden. Die Berufsberatung hilft nicht nur bei der Vermittlung einer Ausbildungsstelle, sondern auch bei der Berufswahl und bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Bei Bedarf gibt es auch finanzielle Unterstützung für die Bewerbungskosten.

www.berufenet.arbeitsagentur.de  
www.planet-beruf.de

**Glocke**  
Interview

